

Der Salmen vor der Sanierung



**Umbau und Sanierung Projekt
des historischen Salmen**

Offenburg Ort

1999 bis 2002 Datum

**Thekla Sturm im Büro Wörner +Partner Leistungen
Projektleitung, Mitarbeit Entwurf,
Ausführungs- u. Detailplanung,
Ausschreibung und Vergabe**

**BGF 2850qm Daten
Baukosten 5,3 Mio. €**

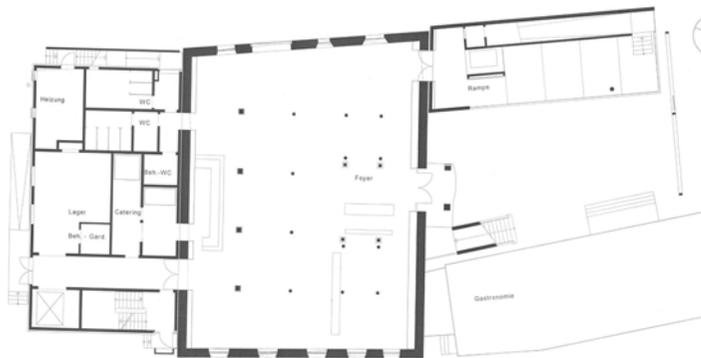


Ausgangssituation

Der 1806 im Hinterhof des Gasthauses 'zum Salmen' erbaute Salmensaal sollte als Dokument deutscher Geschichte wiederbelebt und neuen Nutzungen zugeführt werden. 1847 war der Salmensaal Treffpunkt 'der entschiedenen Freunde der Verfassung' die hier '13 Forderungen des Volkes von Baden' vortrugen, ein Auftakt zur badischen Revolution. 1875 kaufte die jüdische Gemeinde Offenburgs das Gebäude und errichtete im Saal ihre Synagoge, die während des Novemberprogroms 1938 verwüstet wurde. Ab 1945 wurde der Salmen als Warenlager genutzt, bis 1998 die Stadt Offenburg das durch Neubebauungen der Nachkriegszeit ergänzte Areal erwarb. Ziel des 1998 durch die Stadt ausgelobten Wettbewerbes war es die verborgene Stätte sichtbar zu machen und die wechselvolle Geschichte des Salmens in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Der denkmalgeschützte Salmen befand sich, ebenso wie das älter datierte benachbarte Wohnhaus in stark sanierungsbedürftigem Zustand.

Grundriss Erdgeschoss



Konzept

Das neue Gebäudeensemble des Salmen setzt sich aus vier Baukörpern zusammen:

- dem historischen Wohnhaus mit seiner den Hof begleitenden Längsseite
- dem gegenüberliegenden Rampenbauwerk, das als neues Erschließungsgebäude die vertikale Verbindung zwischen Erdgeschoss und Obergeschoss des Salmens herstellt.
- dem historischen Kerngebäude mit dem Salmensaal
- einem Bühnenhaus, das im Westen an das Kerngebäude anschließt

Das Gelände wurde von Nachkriegsbebauungen befreit, so dass die historische und heutige Eingangssituation von der Langen Straße aus wieder sichtbar wird. Ein straßenbegleitender Stahlrahmen mit Hinweistafel bildet die stadträumliche Schließung des Areals.



**Umbau und Sanierung Projekt
des historischen Salmen**

Offenburg Ort

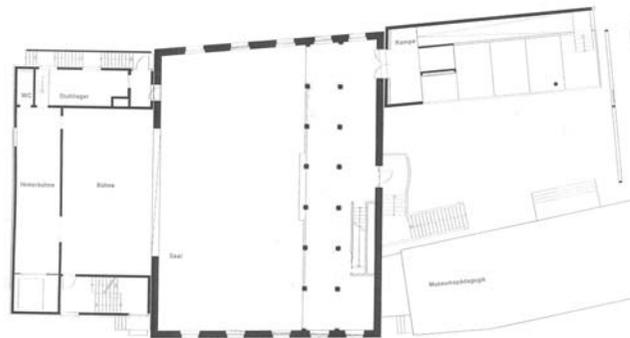
1999 bis 2002 Datum

**Thekla Sturm im Büro Wörner +Partner
Projektleitung, Mitarbeit Entwurf,
Ausführungs- u. Detailplanung,
Ausschreibung und Vergabe**

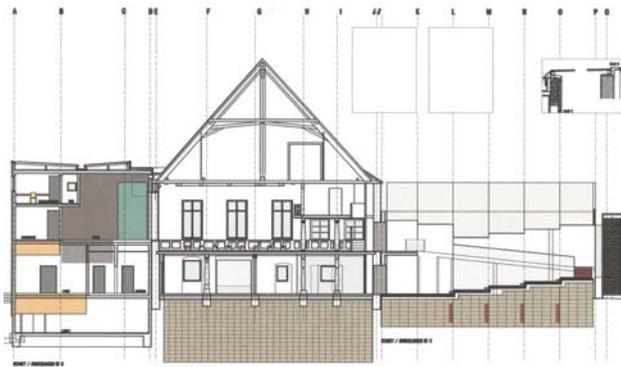
**BGF 2850qm Daten
Baukosten 5,3 Mio. €**

ammon + sturm

architektur
stadtplanung
Gartenstraße 95
60596 Frankfurt/M
fon. (069) 63307176
fax. (069) 63307178
ammonsturm
@online.de



Grundriss 1. Obergeschoss



Nutzungen

Der Salmensaal ist der Kern des gesamten Ensembles. Der heute multifunktional genutzte Saal wurde behutsam saniert. Eingriffe im Saal und auf der Galerie wurden in der Absicht historische Befunde, räumliche Wirkung und Atmosphäre zu erhalten, auf das Notwendigste beschränkt.

Die Galerie beherbergt eine durch einen Künstler gestaltete Dauerausstellung zur Geschichte der Versammlung von 1847 und einen 'Erinnerungsraum' zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Offenburgs.

In den ehemaligen Stallungen im Erdgeschoss entstand das Foyer mit Ausstellungsmöglichkeiten und gastronomischer Versorgung für die Veranstaltungsräume.

**Umbau und Sanierung
des historischen Salmen** Projekt

Offenburg Ort

1999 bis 2002 Datum

**Thekla Sturm im Büro Wörner +Partner
Projektleitung, Mitarbeit Entwurf,
Ausführungs- u. Detailplanung,
Ausschreibung und Vergabe** Leistung

BGF 2850qm Daten
Baukosten 5,3 Mio. €



Die Neubauten nehmen die zur neuen Nutzung erforderlichen Räume auf. Sie zeigen sich in eigenständiger, zurückhaltender Architektur.



Salmensaal



ammon + sturm
 architektur
 stadtplanung
 Gartenstraße 95
 60596 Frankfurt/M
 fon. (069) 63307176
 fax. (069) 63307178
 ammonsturm
 @online.de

**Umbau und Sanierung Projekt
 des historischen Salmen**

Offenburg Ort

1999 bis 2002 Datum

**Thekla Sturm im Büro Wörner +Partner Leistung
 Projektleitung, Mitarbeit Entwurf,
 Ausführungs- u. Detailplanung,
 Ausschreibung und Vergabe**

**BGF 2850qm Daten
 Baukosten 5,3 Mio. €**

Die deutsche Katastrophe des 20. Jahrhunderts als Folge der niedergeschlagenen Demokratiebewegung von 1848: Es gibt keinen anderen Ort, der dies so eindringlich zeigt wie dieses alte Gasthaus in Offenburg - über die Erinnerungsstätte hinaus Theater nun, Festsaal wieder, Forum für Lesungen und Vorträge, Spruch und Widerspruch.
 (Die Zeit, 19. Sept. 2002)